

13.12.2023

FB-Dialogforum, Dornrade 6, 23701 Eutin

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur
Referat V 43: Küstenschutz, Hochwasserschutz und Häfen; Bundesbeauftragter für den
Wasserbau
Herr Sebastian Rahn
Mercatorstraße 3,

24106 Kiel

-- **Betr.: Fragen zum Küstenschutz im Zusammenhang mit dem Bau der Hinterland-
anbindung zur festen Fehmarnbelt-Querung**

Sehr geehrter Herr Rahn,

das Fehmarnbelt-Dialogforum begleitet den Prozess der Planung und jetzt des Baus der festen Fehmarnbelt-Querung samt Hinterlandanbindung schon über 10 Jahre von Anfang an. Schon mehrmals hatten wir Kontakt mit Ihrem Ministerium.

Jetzt ist in der letzten Sitzung des FB-Dialogforums das Thema Küstenschutz – auch durch das Hochwasser im Oktober bedingt– in Verbindung mit der Hinterlandanbindung erneut diskutiert worden.

Nach intensiver Diskussion hat das Dialogforum folgende Fragen aufgeworfen, um deren Beantwortung ich Sie hiermit bitte:

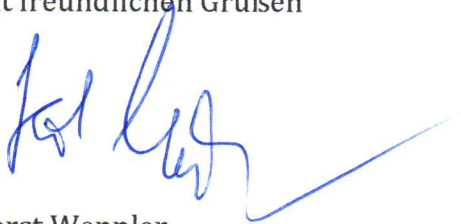
- 1) Inwieweit werden die Erfahrungen aus der Herbststurmflut 20./21.10.2023 bei der künftigen Beurteilung des Hochwasserschutzes Ostsee berücksichtigt?
Hintergrund: Von Seiten MEKUN wurde bereits signalisiert, dass Schutzvorkehrungen gegen Ostseehochwasser sowie Zuständigkeiten generell neu bewertet werden müssen, z.B. Aufwertung Regionaldeich zu Landesschutzdeich.
Was bedeutet das für die Schienentrasse (kritische Infrastruktur, raumbedeutsame Planung gem. Landesentwicklungsachse gem. LEP Fortschreibung 2021) in den hochwassergefährdeten Bereichen?
Siehe hierzu auch den Bericht aus den Lübecker Nachrichten am 04.12.2023 „Hochwasserschutz, Deiche reichen nicht, Universitätsforscher schlagen Alarm....“.
- 2) Erläuterung des jeweiligen Schutzgrades bei „hochwasserangepasstem Bauen“ gegenüber „aktivem“ Hochwasserschutz.

Hintergrund: Bei hochwasserangepasstem Bauen wird eine Überflutung „hingenommen“ und lediglich auf eine anschließende schnelle Wiederherstellbarkeit der Trasse geachtet. Angesichts der raumbedeutsamen und der auch internationalen Bedeutung der Trasse scheint ein höherer Schutz geboten; dieses auch gerade angesichts der Erfahrungen des Oktoberhochwassers 2023 und wissenschaftlich prognostizieren künftigen Entwicklungen und von Extremereignissen.

3) Werden die Streckenbetreiber im Extremfall bei Überflutung die Sicherung der Strecken und Anlagen übernehmen und für mögliche Personenrettung zuständig?

Wir würden uns über eine Nachricht zur Problemlösung freuen, die uns hilft, zeitnah Lösungen zu finden. Die nächste Sitzung des FB-Dialogforums ist am 18.1.2024 in Oldenburg. Sie sind herzlich eingeladen, dort Ihre Sichtweise darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Wepler